

A scenic view of a village with a prominent church steeple, surrounded by green fields and a forested hillside. The church has a tall, pointed spire with a cross on top. The village is nestled in a valley, with a large green field in the foreground and a forested hillside in the background. The text is overlaid on the right side of the image.

Das Wort zum Montag, 9.8. 2020

Kirchengemeinde Böhringen

Wem viel gegeben ist, bei dem wird man viel suchen; und wem viel anvertraut ist, von dem wird man umso mehr fordern.

Lukas 12,48

Liebe Leserinnen und Leser,

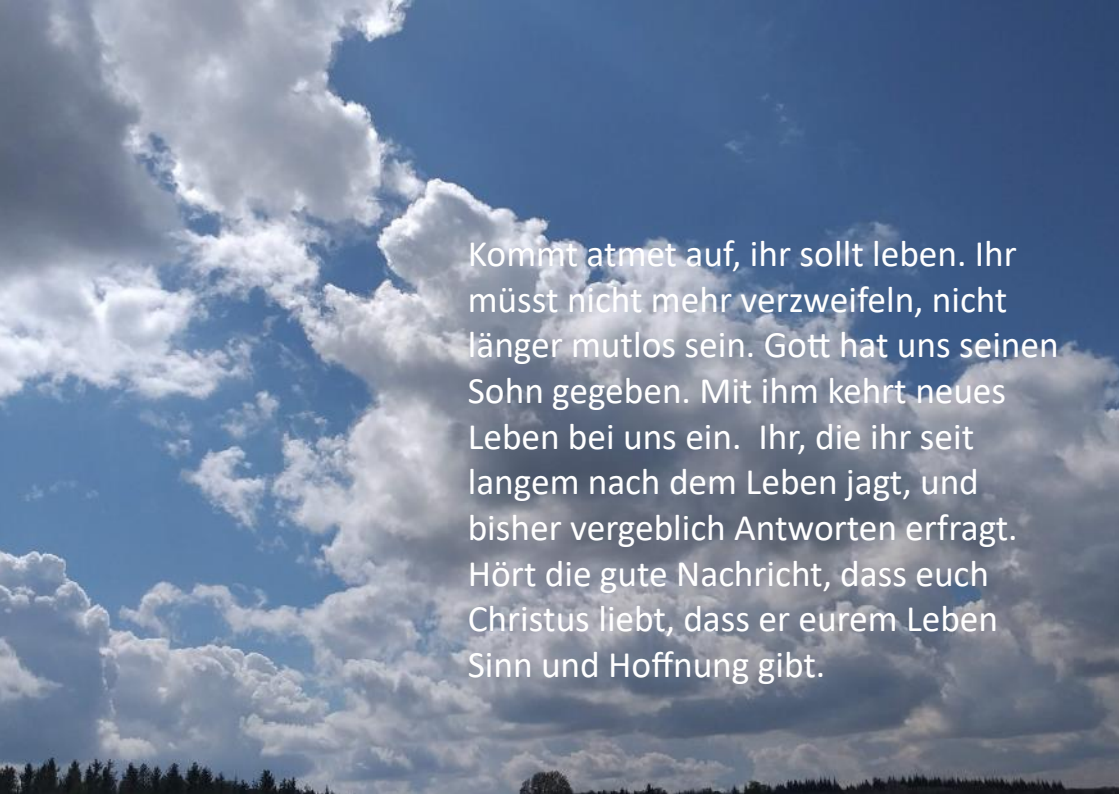
in Art. 14 Abs. 2 Grundgesetz steht: „Eigentum verpflichtet. Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen. Spannend, dass es dieser Satz ins Grundgesetz geschafft hat. Er steht gegen die landläufige Auffassung, dass „Geiz geil“ ist. In dem Wort für diese Woche macht uns Jesus aufmerksam, dass wir zunächst einmal Leute sind, die viel Gutes bekommen. Die Luft zum atmen, das Wasser zum Trinken, die Nahrung zum Essen, alles Dinge, die wir letztlich geschenkt bekommen. Unser Geld und Wohlstand kommen nicht nur aus uns selber, sondern sind möglich, weil wir im Frieden leben, weil wir in einer Wirtschaftsordnung zu Hause sind, die trotz der gegenwärtigen Herausforderungen immer noch die Waren auf den Tisch bringen kann und auch dafür sorgt, dass Menschen ohne Arbeit nicht durch das soziale Netz fallen. Eigentum ist nicht selbstverständlich. Diesen Gedanken weite ich auch auf unsere Begabungen und Fähigkeiten aus, mit denen wir die Welt gestalten können. Auch die Zeit, in der wir leben, ist Geschenk. Nun sagt Jesus: Geh großzügig damit um! Lass andere an deinem Reichtum teilhaben. Nimm das

Gute nicht nur für dich. Setze es ein! Unser Wort steht im Zusammenhang mit dem Kommen des Reiches Gottes. Jesus erweitert die Bezugspunkte unseres Lebens und Handelns. Als Christenmenschen sind wir nicht nur in die Bedürfnisse und Herausforderungen dieser Welt hineingestellt, sondern haben einen weitergehenden Auftrag. Wir dürfen sowohl individuell wie auch als Gemeinde Menschen in die Gegenwart Gottes hineinlieben.

Dazu schenkt uns Gott Zeit und Gaben, die wir für sein Reich einsetzen sollen. Die Erfahrung zeigt. Was wir einsetzen ist nicht verloren, sondern kommt vielfältig zurück. Wir geben die großzügigen Gaben Gottes weiter und können staunend entdecken, wie er damit sein Reich weiterbaut.

Ich wünsche Ihnen/ Dir eine großzügige Woche

A handwritten signature in black ink on a white background. The signature reads "Fr. Albrecht Aden" in a cursive script. The first part "Fr. Albrecht" is written in a smaller, more compact hand, while "Aden" is written in a larger, more flowing cursive style.



Kommt atmet auf, ihr sollt leben. Ihr müsst nicht mehr verzweifeln, nicht länger mutlos sein. Gott hat uns seinen Sohn gegeben. Mit ihm kehrt neues Leben bei uns ein. Ihr, die ihr seit langem nach dem Leben jagt, und bisher vergeblich Antworten erfragt. Hört die gute Nachricht, dass euch Christus liebt, dass er eurem Leben Sinn und Hoffnung gibt.